

„Das wird nicht möglich sein“

Coronavirus-Ende durch Impfstoff? Virologe Streeck malt ein finsternes Szenario - „vielleicht wird es keinen ...“

Kann man Corona mit Tests, Quarantäne und Unterbrechung der Infektionsketten beenden? Auf keinen Fall, ist sich Virologe Hendrik Streeck sicher - und fordert ein Umdenken.

- Hendrik Streeck warnt davor, sich auf die Entdeckung eines Impfstoffs gegen das neuartige [Coronavirus](#)* zu verlassen.
- Der Top-Virologe findet auch den Begriff einer „zweiten Welle“ in Bezug auf die [Pandemie](#)* falsch.
- Überdies äußert er sich zu seinem Verhältnis zu seinem Kollegen [Christian Drosten](#).

Frankfurt am Main - Auf dem Weg zu einer Art Arrangement mit dem [Sars-CoV-2-Virus](#)* plädiert Virologe Hendrik **Streeck** für **Pragmatismus**, vor allem auch bei den politischen Entscheidungen - und warnt gleichzeitig vor falschen Erwartungen. „Es ist wichtig, auch Szenarien zu entwerfen für den Fall, dass es vielleicht keinen **Impfstoff** geben wird“, sagte er nun der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ)*.

Streeck begründet das damit, dass man bisher für keines der verschiedenen [Coronaviren](#)* einen Impfstoff gefunden habe - ähnlich wie bei Malaria, Dengue, Tuberkulose oder HIV. „Es gibt keinen Universalimpfstoff.“ Wie bei der **Influenza** müsse man jedes Jahr erneut einen Impfstoff entwickeln. Alle [Sars-CoV-2 Infektionen](#)* zu unterbinden sei **unmöglich** - „und es stellt sich die Frage, ob das überhaupt sinnvoll und notwendig ist“, meinte Streeck.

Coronavirus: Virologe Streeck hält Begriff „zweite Welle“ für falsch

Nicht unbedingt notwendig deshalb, weil Streeck im Gespräch mit der *FAZ* davon ausgeht, dass die Mehrheit der Infizierten einen milden bis **asymptomatischen** Krankheitsverlauf habe. „Wir müssen Maßnahmen für jene finden, die einen schweren Verlauf haben, und genau diese Menschen schützen“, fordert er deshalb.

Auf die Risiko-Ansteckungszeit **Urlaub** angesprochen, räumt Streeck mit dem Begriff „**zweite Welle**“ auf, der aus seiner Sicht „**irreführend**“ ist. „Wir müssen realisieren, dass das Virus hier ist und nicht mehr weggehen wird, dass wir es gewissermaßen mit einer **Dauerwelle** zu tun haben.“

Dabei müsse die Urlaubszeit kein **erhöhtes Risiko** bergen, da im Sommer die Ausbreitung eher asymptomatisch im Vergleich zum Winter sei - und betont in dem Interview erneut: „Unser Ziel kann es nicht sein, das Virus auszutreiben. Das wird nicht möglich sein.“

Coronavirus-Massenstests: Virologe Streeck warnt vor „trügerischer Sicherheit“

Was den Pragmatismus im Umgang mit Corona angeht, hält Streeck die diskutierten **Massentests** vor **Fußball-Spielen** oder **Konzerten** für eine Möglichkeit, die „zumindest einen Großteil“ der Ansteckungen verhindern könnte. Zu viel Enthusiasmus sei nach Streecks Ansicht aber nun fehl am Platz: „Man kann sich im Testzentrum anstecken und zwei Tage

später infektiös sein. Daher muss man auch Massentests ein wenig kritisch sehen, weil sie ein trügerisches Gefühl von absoluter Sicherheit vermitteln können.“

Coronavirus: Streeck zu Anfeindungen gegen Drosten & Co.

In dem [Interview](#) ist auch ein vermeintlicher **Virologen-Streit** Thema. Davon will Streeck nichts wissen: „Meinungsverschiedenheiten würden Christian Drosten und ich normalerweise gemeinsam am Tisch diskutieren und das war’s. Von außen wird das oft zum Skandal aufgebauscht, wie man miteinander umgeht.“ In der Wissenschaft gäbe es nicht die richtige und die falsche Meinung. Es liege nicht ein Einzelner richtig, meist liege die Wahrheit im Mittelweg. Aus dieser Dialektik entwickle sich die wissenschaftliche Arbeit.

Dennoch werden Virologen im Zuge der Corona-Krise auch angefeindet. Darauf angesprochen, wiegelt **Streeck** ab: „Bei mir überwiegen positive Zuschriften.“ Viel mehr belastet ihn aber offenbar, „wenn unterstellt wird, wir verfolgten eine geheime Agenda.“ **Virologen** lebten in der gleichen Pandemie, betont **Streeck**.

Im Umgang mit dem Coronavirus stand auch die Öffnung von Kitas zur Debatte. Das RKI empfiehlt, [Kinder mit Symptomen nicht in Betreuungseinrichtungen zu schicken](#). Mediziner kritisieren das. Im Wettstreit um einen Corona-Impfstoff soll [Russland Hacker-Angriffe durchgeführt haben](#). Das Vereinigte Königreich, Kanada und die USA prangern an und warnen vor mehr. Eine neue Corona-Entwicklung in Deutschland: Nach nur einem Tag Produktion steht die [Schlachtung beim Fleischkonzern Tönnies in Rheda-Wiedenbrück schon wieder still](#). Zuvor musste der Betrieb wochenlang wegen eines massiven Corona-Ausbruchs pausieren. Auch am Klinikum Freising „pausiert der Betrieb“. Nach dem [Corona-Ausbruch auf der Krebsstation](#) gilt für das Wochenende nicht nur ein Besuchsverbot, sondern wohl auch ein Aufnahmestopp. Zuvor mussten sich zahlreiche Mitarbeiter einem Massentest unterziehen. Die Klinikleitung hat nun einen eindringlichen Appell an die Bevölkerung ausgegeben.*[Merkur.de](#) gehört zum Ippen-Digital-Redaktionsnetzwerk.